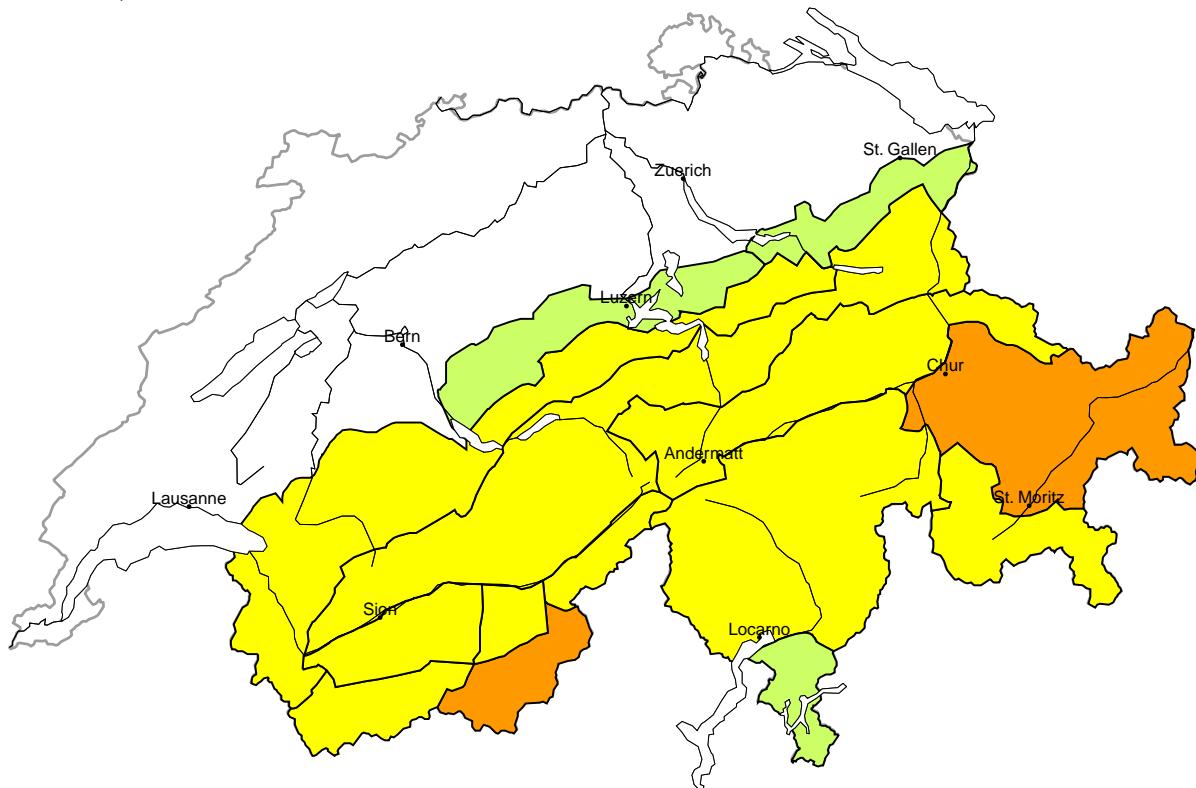


Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.4.2025, 08:00



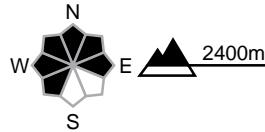
Gebiet A

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Niederschlag sind unterhalb von rund 2200 m einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

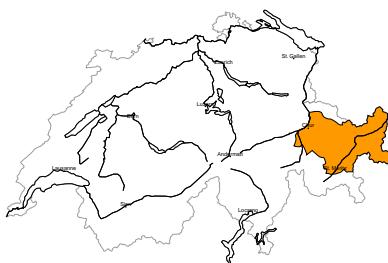
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

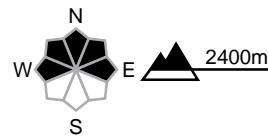
Gebiet B

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die neueren Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Zudem können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Sie liegen vor allem an sehr steilen Nordhängen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

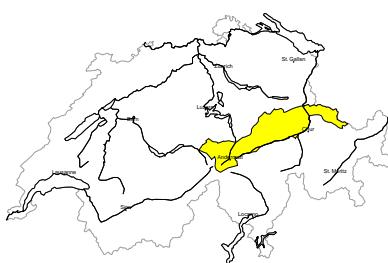
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Gebiet C

Mässig (2+)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die neueren Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Sie können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Im Hochgebirge liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



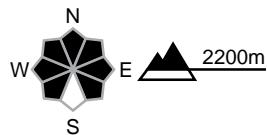
Gebiet D

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und teils starkem Südostwind entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit dem Niederschlag sind unterhalb von rund 2200 m einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

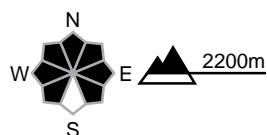
Gebiet E

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und teils starkem Südostwind entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

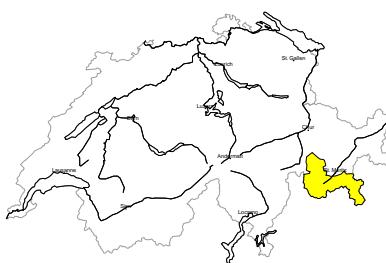
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

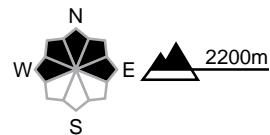
Gebiet F

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Zudem sind die neueren Triebsschneeeansammlungen teils störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Hochgebirge liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

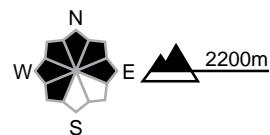
Gebiet G

Mässig (2=)



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind eher klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Die Triebsschneeeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

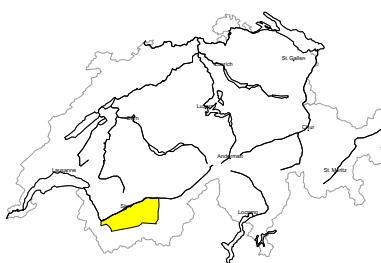
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

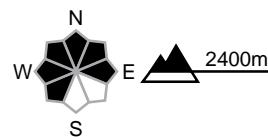
Gebiet H

Mässig (2=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind eher klein. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten und schwer zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

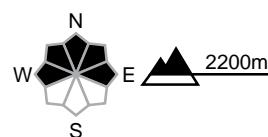
Gebiet I

Mässig (2=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die neueren Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind eher klein. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten und schwer zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

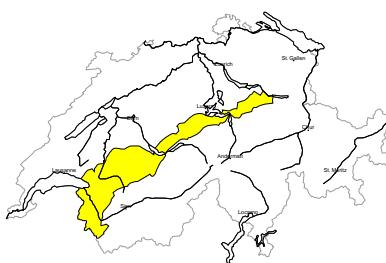
4 gross

5 sehr gross



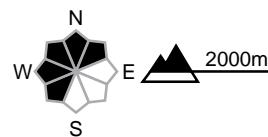
Gebiet J

Mässig (2-)



Triebsschnee

Gefahrenstellen

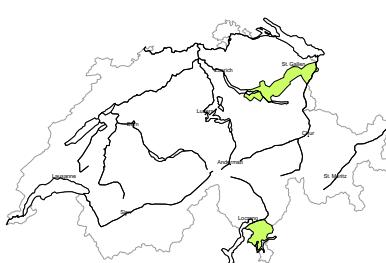


Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind meist klein. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet K

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände in der Höhe. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

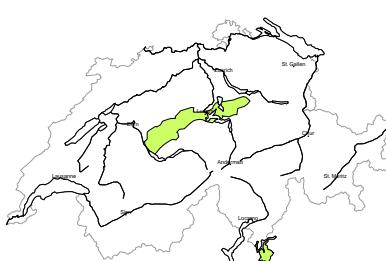
Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Gebiet L

Gering (1)



Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.4.2025, 17:00

Schneedecke

Mit starkem Südostwind wird am Walliser Alpenhauptkamm der Neuschnee, in den übrigen Gebieten des Westens etwas lockerer Altschnee verfrachtet. Diese Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Zudem sind die neueren Triebsschneeeansammlungen am Alpennordhang und in Graubünden ebenfalls noch störanfällig. Am grössten sind diese, wo das Angebot an verfrachtbarem Schnee am grössten war.

Die Altschneedecke ist im Norden recht günstig aufgebaut. Im südlichen Wallis und in Graubünden ist sie kantig aufgebaut und teils störanfällig, besonders im Engadin und Münstertal. Im Tessin sind die Schwachschichten im Altschnee mittlerweile so stark überdeckt, dass nur noch vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden können.

Die Altschneedecke ist an Südhängen bis gegen 3000 m, an West- und Osthängen unterhalb von rund 2200 bis 2400 m durchfeuchtet.

Mit der guten Abstrahlung im Norden stabilisiert sich die nasse Schneedecke in der Nacht. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen etwas an.

Wetter Rückblick auf Dienstag

In der Nacht auf Dienstag fiel im Osten oberhalb von rund 1000 m wenig Schnee. Im Westen und im Süden war es nach meist klarer Nacht meist sonnig, im Osten mit Restwolken nur teils sonnig. Am Nachmittag nahm die Bewölkung aus Südwesten zu.

Neuschnee

Von Montagnachmittag bis Dienstagmorgen fielen am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden noch wenige Zentimeter Schnee.

Seit Sonntagabend fielen somit oberhalb von 1800 m:

- Glarner Alpen, Nordbünden, Silvretta, Samnaun: 20 bis 40 cm
- angrenzende Gebiete: 10 bis 20 cm, sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und Süden und -4 °C im Norden

Wind

- nachts mässig bis stark aus Nordost, tagsüber schwach bis mässig aus Südost
- entlang der Voralpen mässige bis starke Bise

Wetter Prognose bis Mittwoch

Am Walliser Alpenhauptkamm fällt anhaltender, gebietsweise intensiver Niederschlag, oberhalb von rund 1500 m als Schnee. Sonst ist es nach meist klarer Nacht tagsüber meist sonnig.

Neuschnee

von Dienstag- bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 1800 m:

- Oberwalliser Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis zum Simplonpass: 30 bis 50 cm
- übriger Walliser Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis ins Binntal entlang der Grenze zu Italien: 15 bis 30 cm
- nördlich angrenzende Gebiete: wenige Zentimeter, sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

im Westen mässig bis stark aus Südost, sonst meist schwach bis mässig

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Es ist meist sonnig. Der Wind ist meist schwach. Die Nullgradgrenze liegt am Donnerstag bei 2400 m, am Freitag steigt sie auf rund 2800 m.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, an Schattenhängen in der Höhe allerdings nur langsam. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf an.